

## Deichbaumaßnahmen des I. Oldenburgischen Deichbandes

**Unter der Leitung des NLWKN werden zur Zeit verschiedene Deicherhöhungs- und verstärkungsmaßnahmen durchgeführt oder vorbereitet**

**Nachfolgend werden diese Deichbaumaßnahmen kurz beschrieben. Weitere Informationen können bei Bedarf angefordert werden.**

### 1. Ortsteil Ranzenbüttel bis Ortsteil Motzen in der Gemeinde Berne

Der Abschnitt von den Ortsteilen Ranzenbüttel bis Motzen unterteilt sich dabei in die folgenden fünf Bauabschnitte:

- Ranzenbüttel bis Warflether Kirche (Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches)
- Warflether Kirche (Herstellung einer Hochwasserschutzwand)
- Warflether Kirche bis zu ehemaligen Kläranlage Ganspe (Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches)
- ehemalige Kläranlage Ganspe bis Motzen (Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches und Verlegung der Trift + Herstellung einer Hochwasserschutzwand)
- Deichschart Motzen (Motzener Straße) (Zuständigkeit liegt hier bei der Straßenbauverwaltung Delmenhorst)

Länge: 4.400 m  
Baubeginn: 2009  
Bauende: voraussichtlich 2013 (für die Maßnahmen des I. ODB)  
Radweg: Der Landkreis Wesermarsch beabsichtigt binnendeichs einen Radweg anzulegen. Geplant war das Projekt für 2011; Projekt wurde aus Finanzierungsgründen verschoben.  
Benötigter Flächenbedarf wird bei den Planungen für den Deich aber weiterhin berücksichtigt.

### 1. Bauabschnitt: Ortsteil Ranzenbüttel Warflether Kirche (Gemeinde Berne)

Maßnahme:	Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches Deich-km 7+110 bis 8+960
Länge:	1.850 m
Unterbestick:	bis zu 1,00 m
Bestickhöhe:	Es wurde sich auf eine einheitliche Bestickhöhe von NN +7,80 m verständigt.
Ausbauhöhe:	NN +8,30 m
Bodenbedarf:	rd. 70.000 m <sup>3</sup>
Baukosten:	rd. 854.000 €
Baubeginn Deich:	2009
Bauende Deich:	2009
Baubeginn Trift:	2010
Bauende Trift:	2010

### 2. Bauabschnitt: Warflether Kirche (Gemeinde Berne)

Maßnahme:	Herstellung einer Hochwasserschutzwand
Länge:	rd. 45 m
Ausbauhöhe:	NN +8,50 m
Baubeginn:	2010
Bauende:	2011 (Die Restarbeiten wie die Pflasterung und die Entwässerung des Weges zwischen der alten und der neuen Schutzwand sowie die Anbringung eines Geländers konnten im Verlauf diesen Jahres abgeschlossen werden.)
Besonderheiten:	Die optische Anpassung an die denkmalgeschützte Kirche wurde in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Oberkirchenrat im Vorfeld abgestimmt.

### 3. Bauabschnitt: Warflether Kirche bis zur ehemaligen Kläranlage Ganspe (Gem. Berne)

Maßnahme:	Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches Deich-km 8+905 bis 10+076
Länge:	rd. 1.200 m
Unterbestick:	bis zu 0,90 m

Bestickhöhe: Es wurde sich auf eine einheitliche Bestickhöhe von NN +7,80 m verständigt.

Ausbauhöhe: NN +8,30 m

Bodenbedarf: rd. 41.000 m<sup>3</sup>; 20.000 m<sup>2</sup> lagern bereits am Depot auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage Ganspe. Die restliche Menge wurde durch die Firma Wussow GmbH, Berne aus der firmeneigenen Sandgrube angeliefert.

Ausschreibungsart : Öffentliche Ausschreibung

Submissionstermin:20.04.2011

Baubeginn: Juni 2011

Bauende: voraussichtlich Oktober 2011

Beweissicherung: Die Beweissicherung wurde durch die Ingenieurberatung Bröggelhoff an den angrenzenden Häusern der Deichstraße durchgeführt. Eine abschließende Beweissicherung erfolgt nach Beendigung der Baumaßnahme.

Erschütterungsmessungen: Im Zuge der Beweissicherung wurde bereits Ende März 2011 Erschütterungsmessungen durchgeführt, für die der zu erwartende Baustellenverkehr kurzzeitig simuliert wurde.

Besonderheiten: Aufgrund von teilweise schweren und langwierigen Regenfällen hat sich das Bauende bereist um mehrere Wochen verzögert.

#### 4. Bauabschnitt: Ehemalige Kläranlage Ganspe bis Ortsteil Motzen (Gemeinde Berne)

##### a) Deich

Maßnahme: Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches  
Deich-km 10+076 bis ca. 10+800

Länge: ca. 724 m

Unterbestick: bis zu 40 cm

Bestickhöhe: Es wurde sich auf eine einheitliche Bestickhöhe von NN +7,50 m verständigt.

Trift: Wahrscheinliche Verlegung der Trift von der ehemaligen Kläranlage in Ganspe in Richtung Motzen auf Wunsch der Gemeinde Berne.

Die Verlegung der Trift würde laut der Gemeinde Berne den Verkehrsfluss im Bereich der Industriestraße begünstigen. Die Planung für die Umlegung der Trift hat bereits begonnen

Bauentwurf: wird ab Herbst 2011 erstellt  
Baubeginn: voraussichtlich April 2012  
Bauende: spätestens September 2012

#### b) Spundwand

Maßnahme: Herstellung einer Spundwand  
Deich-km 10+800 bis Deichschart in Motzen (Motzener Straße)

Länge: ca. 310 m (Stand Sep. 2011)

Unterbestick: Die FSK berechnet zurzeit die neue Bestickhöhe  
Bestickhöhe: Die FSK berechnet zurzeit die neue Bestickhöhe  
Ausbauhöhe: Die FSK berechnet zurzeit die neue Bestickhöhe

Deich: Der jetzige Deich wird neu profiliert und dient nach Abschluss der Bauarbeiten als Stützkörper für die Hochwasserschutzwand.

Planungsbüro: Mit der Planung für die Hochwasserschutzwand wurde die Ingenieurberatung Bröggelhoff beauftragt. Die Ingenieurberatung hat bereits mehrere Entwürfe vorgelegt.

Bauentwurf: wird bis Ende 2011 erstellt  
Baubeginn: voraussichtlich April 2012  
Bauende: voraussichtlich 2012 oder 2013

Besonderheiten: Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Berne und den Vertretern der Anlieger der Industriestraße. Diese haben zur Wahrung der eigenen Interessen eine Interessengemeinschaft gegründet. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist, dass die Spundwand nicht wie ursprünglich geplant direkt an den Deichfuß gesetzt, sondern 4,20 m in Richtung binnendeichs verschoben wird. Auf diese Weise wird mehr Platz im Bereich der sehr beengten Industriestraße geschaffen.

#### 5. Bauabschnitt:Deichschart Motzen (Gemeinde Berne)

Die Zuständigkeit für die Erhöhung des Deichschartes in Motzen obliegt der Straßenbauverwaltung. Diese hat nach Absprache mit dem I. Oldenburgischen Deichband bereits mit der Neuplanung des Schartes begonnen.

## **2. Deichbaumaßnahmen in der Gemeinde Lemwerder**

Maßnahme:	Erhöhung und Verstärkung des Weserdeiches Deich-km 14+869 bis 15+992
Länge:	ca. 1.123 m
Unterbstick:	ca. 40 cm
Bestickhöhe:	Es wurde sich auf eine einheitliche Bestickhöhe von NN +7,60 m verständigt.
Gehweg:	Aufgrund des Wunsches der Gemeinde Lemwerder einen Gehweg vor den Häusern der an den Deich angrenzenden Ritzenbütteler Straße anzulegen, erfolgen die Planungen für den Deich in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde.
Gegenwärtiger Stand:	Die grundsätzlichen Planungsüberlegungen sind abgeschlossen, so dass mit der Entwurfsplanung begonnen werden kann.

## **3. Ortsteil Buttelerhörne bis Ortsteil Neuenhutorf (Gemeinde Berne)**

Maßnahme:	Herstellung eines DVW von Buttelerhörne bis Neuenhutorf und Beseitigung von Profildefiziten 1. BA: Deich-km 13+050 bis 13+440 2. BA: Deich-km 13+750 bis 14+700
Maßnahme WSV:	Herstellung des Warteplatzes Neuenhutorf Nord, Verlegung des Deiches um 18 m nach binnen und Anlegen eines DVW Deich-km 13+440 bis 13+750
Länge 1. BA:	390 m
Länge 2. BA:	950 m
Länge WSV:	310 m
Ausgangssituation:	Der I. ODB nutzt die Baumaßnahme der WSV um den Lückenschluss des DVW in südwestlicher Richtung von der Baumaßnahme der WSV bis zum Hörneweg und in

	nordwestlicher Richtung bis an dem bereits vorhandenen DVW bei Deich-km 14+400 in eigener Regie herzustellen.
Unterbestick:	kein Unterbestick vorhanden, der Deich wird lediglich profiliert.
Entwurfskosten:	gesamte Maßnahme rd. 840.000 €
Ausschreibungsart 1.BA:	Beschränkte Ausschreibung
Submissionstermin 1.BA:	16.06.2011
Baubeginn 1. BA:	Juni 2011
Bauende 1. BA:	September 2011
Baubeginn 2. BA:	voraussichtlich April 2012
Bauende 2. BA:	spätestens September 2012

#### **4. Kuhweidenweg + Brücke im Ortsteil Bäke (Gemeinde Berne)**

Maßnahme:	Sanierung des Kuhweidenweges und der Brücke über das Neuenhutorfer Sieltief Der Kuhweidenweg liegt im Ortsteil Bäke und verbindet dort die Kötender Straße mit dem Hörneweg.
Länge:	rd. 1.300 m
Ausgangssituation:	Aufgrund seines schlechten baulichen Zustandes kann der Kuhweidenweg seine Funktion als DVW nicht mehr im vollen Umfang gerecht werden.
Gegenwärtiger Stand:	Erstellung des Bauentwurfes Durchführung der Brückenprüfung gem. DIN 1076
Baubeginn:	voraussichtlich Frühjahr 2012
Bauende:	spätestens Herbst 2012

gez. Troger